

MPA Pharma GmbH, Trittau

www.mpapharma.de

Kennzahlen	2005
Umsatz	203 Mio. Euro
Mitarbeiter	350
Beteiligung seit 20. Februar 1998	
HANNOVER Finanz Gruppe	20,0 %

Reimport stützt Sparkurs des Gesundheitswesens

Robin Hood der Apotheker, Ärzte und Krankenkassen wird MPA Pharma gemeinsam mit anderen Branchenvertretern oft genannt. Der Reimport von Arzneimitteln ermöglicht günstige Preise, die durch die unterschiedliche Gesundheitspolitik in anderen Ländern entstehen. Das Beteiligungskapital bietet Rückhalt für den Aufbau neuer Standorte in Deutschland.

Rund 23 Milliarden Euro mit jährlich ansteigender Tendenz geben die deutschen Krankenkassen pro Jahr für Arzneimittel aus. Die Arzneihersteller begründen die hohen Preise in Deutschland mit der aufwändigen Forschung und Entwicklung, die für ein einziges Medikament bis zu 800 Millionen Euro kosten kann. Warum aber die deutschen Krankenkassen, Apotheker, Ärzte und letztendlich auch der Verbraucher die Entwicklungskosten für die ganze Welt bezahlen sollen, mögen die Vertreter des deutschen Gesundheitswesens nicht mehr einsehen. In anderen Ländern handeln die Pharmahersteller deutlich niedrigere Preise aus. Die Gesundheitspolitiker verlangen dort erhebliche Preisanpassungen. Genau hier liegt der Markt der MPA Pharma. Pro Jahr vertreibt das Unternehmen zwölf Millionen Schachteln Arzneimittel. Das Prinzip ist aus dem Autohandel bekannt und von der EU gegen den Widerstand der deutschen Hersteller abgesegnet. Geschätzte 450 Millionen Euro pro Jahr sparen die Krankenkassen dadurch.



Geschäftsführender Gesellschafter Hans-Joachim Oltersdorf

MPA kauft die Arzneimittel im Ausland günstig ein und reimportiert sie nach Deutschland. Rund 400 Produkte von insgesamt 2.000, die das Unternehmen im Angebot hat, erhalten unter strengsten Qualitätskontrollen neue Verpackungen. Alle anderen Produkte bleiben in der Originalverpackung und erhalten Etiketten mit deutschen Bezeichnungen. Auch dafür gelten die strengen

Regeln des Arzneimittelgesetzes. Die Tochterfirma EMRA-MED Vertriebs GmbH übernimmt anschließend den Vertrieb. Seit 1995 muss der Pharmagroßhandel die Produkte führen, und seit 2003 sind die Apotheken gesetzlich verpflichtet, sieben Prozent ihres Umsatzes mit Reimport-Arzneimitteln zu decken – ein Sieg für die Branche, die sich als Verbündete der Gesundheitspolitiker sieht und deren insgesamt 20 Unternehmen mit Managern der MPA an der



Spitze in den Branchenverbänden VAD und BAI organisiert sind. Das Trittauer Unternehmen ist die Nummer zwei der Branche.

MPA Pharma ist die Idee des Optikers Günther Fielmann. Ganz im Sinne des Verbrauchers und durch die Kassenbrillen ein erfahrener Preisbrecher der Optikerbranche, will er etwas für die Krankenkassen und Apotheken tun. Sein Finanzvorstand Hans-Joachim Oltersdorf gründet das Unternehmen 1982 für Fielmann und einen Mitgesellschafter, baut die Finanzstrukturen auf und übernimmt 1993 die Geschäftsführung. Seit 2000 gehören Jörg Tessmer und seit 2001 der Sohn Dirk Oltersdorf ebenfalls der Geschäftsführung an. Heute hält die Familie Oltersdorf über die D.O.H.O. Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH 25,1 Prozent der Anteile des Unternehmens, seit 1998 jeweils 10 Prozent der Anteile die Commerz UBAG und die HANNOVER Finanz GmbH und 54,9 Prozent Günther Fielmann. Hans-Joachim

Oltersdorf kennt die HANNOVER Finanz Gruppe bereits, als er 1998 fragt, ob sich die Commerz UBAG und die HANNOVER Finanz GmbH beteiligen wollen.

„Die HANNOVER Finanz Gruppe hatte sich von 1982 bis 1992 schon an dem Unternehmen Fielmann beteiligt. Aufgrund der zehnjährigen verlässlichen Partnerschaft fiel meine Wahl 1998 natürlich auf die HANNOVER Finanz. Für mich als Finanzmann war die Übernahme der Anteile des Mitgesellschafter von Günther Fielmann durch eine Beteiligungsgesellschaft selbstverständlich. Doch auch in der Private Equity Branche gibt es Unterschiede. Es gilt, das passende Beteiligungsunternehmen zu finden. Vor-

teil der HANNOVER Finanz Gruppe ist die Bereitschaft zum Minderheitsgesellschafter und zu langfristigen Engagements. Sie lassen mir die unternehmerische Freiheit und stehen mit Rat zur Seite, wenn ich es brauche.“

Seit dem Einstieg der HANNOVER Finanz im Jahre 1998 hat die MPA Pharma ihren Umsatz vervielfacht. Zusätzlich schaffen die „Robin Hoods des Gesundheitswesens“ Arbeitsplätze. 3.000 sind bisher oft in strukturschwachen Gebieten durch die gesamte Branche entstanden. MPA hat 2003 einen neuen Standort in Osterburg in Sachsen-Anhalt mit 150 Arbeitsplätzen eröffnet. Das liegt nah an den aussichtsreichen Märkten der neuen EU-Länder in Osteuropa. Für Hans-Joachim Oltersdorf ist das Marktpotenzial noch lange nicht ausgeschöpft.